

## Aktuell

Fragen • Anreise • Apéros • Demos • Führungen • Aktuell • Museumspass • Café

## Ausstellung Paper Art

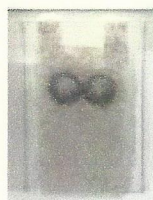
## Was ist "Paper Art"?

Täglich kommen wir mit Papier in Kontakt, sei es als Bedruck- und Beschreibstoff, als Informations- Werbe- und Wertträger oder simpel als Hygiene- und Verpackungsmaterial. Auch in der Kunst war lange Zeit Papier lediglich der tragende Untergrund, auf dem das Kunstwerk entstand. Seine Formbarkeit und Natürlichkeit inspirierten aber auch Künstler und machten es zum idealen Material für ambitioniertes Gestalten. So entstand die "Paper Art" als autonome Kunstform, die das Medium Papier aus seiner dienenden, passiven Rolle befreit und Papier in seiner Stofflichkeit und Materialität thematisiert.



„Nursery Rhyme“

Susan Cutts, England.  
Hemdbluse: Abaca Papier,  
Rosen: Recycling aus Lumpen



„Mein letztes Hemd“

Ursula Battliner, Fürstentum  
Liechtenstein, gebleichter  
Flachs mit Schachtelhalm



„Cosmos“

Anne Meier-Soumille,  
Frankreich. Baumwolle, roter  
Holunderbast



„Silence“

Viviane Fontaine, Schweiz.  
Schale aus Hanf und  
Esenblättern



"Promesses", Detail

Marie-Claire Meier, Schweiz.  
Baumwolle, Leinen, Lokta, div. Pfl  
anzen



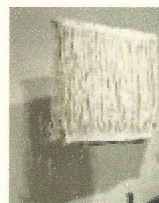
„After folding“

Kerstin Svanberg, Schweden.  
linen pulp folded and unfolded,  
pigments



„Maliano“

Beatrix Mapalagama, Österreich.  
Buch aus handgeschöpften  
Baumwollkämmlingen mit  
Pigmentfärbung

„Ein-Sichten – Durch-Sichten,  
ein-sichten – durch-sichten,  
einsichten durch schichten“

Kathrin Dardel, Schweiz. Hanji-  
Papier (Maulbeerbaum) in  
Jumchi-Technik, 5-schichtig

## Der Kunstwettbewerb

Initiiert von den Schweizer Papierhistorikern (SPH) fand eine internationale Ausschreibung unter renommierten Papierkünstlern statt, die sich auf nationaler oder internationaler Ebene hervorgetan haben. 72 Künstlerinnen und Künstler aus 11 Nationen sagten zu, ihre Werke in einer Ausstellung in der Basler Papiermühle zu zeigen und sich einem Kunstwettbewerb zu stellen. Unter der Jurierung eines kompetenten Fachgremiums werden die drei besten Werke mit einem Preisgeld von CHF 5'000 (gesponsert durch die Fa. Hoffmann-La Roche) bzw. CHF 2'000 (durch die Fa. Ziegler Papier, Grellingen) und CHF 1'000 (durch die Perlen Papier AG, Perlen) ausgezeichnet. Dabei geht eine der sieben Jurorenstimmen an die Besucherinnen und Besucher der Basler Papiermühle, die selbst eine Bewertung der Kunstwerke vornehmen können und ihr persönliches Resultat in eine Urne werfen.

Ungewöhnlich ist vielleicht auch die Präsentation der gezeigten Werke. Die Ausstellung gestaltet sich in Form einer Integration der Kunst in die verschiedenen Ausstellungsräume und historischen Werkstätten des Schweizerischen Museums für Schrift, Druck und Papier, und bildet thematische Bezüge und Kontraste zwischen der künstlerischen und technischen Seite des Papiers. Gleichzeitig vermittelt dieser